



Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin

VORLAGE

Nr. 5-2148/14-III

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt
Kreistag

04.11.2014
13.11.2014
15.12.2014

Betr.: Bundesweite Kostenverteilung der Netzentgelte

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Teltow-Fläming fordert das Land Brandenburg auf, auf Bundesebene dahin zu wirken, dass die finanziellen Lasten der Energiewende gleichmäßig auf die Energieverbraucher verteilt werden. Es wird eine Neuregelung des Netzentgeltsystems gefordert, die insbesondere vorsieht, dass die Kosten für die Netzentgelte bundesweit einheitlich zu tragen sind.

Luckenwalde, den

Wehlan

Sachverhalt:

Nach Zielen des energiepolitischen Dreiecks - Klima- und Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit – ist bei der Energiewende und der damit verbundene weitere Ausbau der erneuerbaren Energien die Kosteneffizienz und Wirtschaftlichkeit des Gesamtsystems zu betrachten.

Der Landkreis Teltow-Fläming setzt sich dafür ein, dass auch der Netzausbau über das gesamte Bundesgebiet geplant und finanziert wird. Die erneuerbaren Energien sind so auszubauen und zu fördern, dass auch das derzeit regional differenzierte Netzentgelt bundesweit vereinheitlicht wird.

Die Netzentgelte sind ein wesentlicher Bestandteil des Strompreises.

Die ostdeutschen Länder liegen im Jahr 2014 demnach mit einem durchschnittlichen Netzentgelt von 7,59 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh) knapp 18 Prozent über dem gesamtdeutschen Durchschnitt von 6,44 ct/kWh, die westlichen Bundesländer rangieren mit einem durchschnittlichen Netzentgelt von 6,24 ct/kWh drei Prozent darunter. In den alten Bundesländern unterliegen die Netzentgelte 2014 aber ebenfalls starken regionalen Schwankungen.

Deutlich über dem bundesdeutschen Schnitt bewegen sich demnach die Netzentgelte 2014 in Brandenburg mit 8,46 ct/kWh, in Mecklenburg-Vorpommern (7,91 ct/kWh) und in Sachsen (7,38 ct/kWh). Die niedrigsten Netzentgelte 2014 werden aktuell in Baden-Württemberg (5,99 ct/kWh), in Nordrhein-Westfalen (6,09 ct/kWh) und in Bayern (6,38 ct/kWh) erhoben. (Quelle Netzentgelt: stromtip.de)

Überdurchschnittlich hohe Netzentgeltkosten für Verbraucher in Teltow-Fläming führen sowohl zu vergleichsweise hohen Stromkosten für die privaten Haushalte als auch zu Standortnachteilen für Gewerbe und Industrie.

Der Landkreis Teltow-Fläming unterzeichnete die Politikempfehlung PLAN N 2.0 im Herbst 2013 gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, Kommunen, Umweltverbänden, Wissenschaftlern, Bürgerinitiativen und Unternehmen der Energiewirtschaft (insgesamt 60 Unterzeichner). Hiermit werden u. a. die gleichen finanziellen Belastungen für Verbraucher in den vier Netzbetreiberregionen gefordert.

Hintergrund:

Die Anforderungen der fluktuierenden regenerativen Stromerzeugung führen nicht nur im Übertragungsnetz, sondern auch in den Verteilnetzen zu einem grundlegenden Ausbaubedarf. Je nach den Charakteristika der Regionen und der Verteilnetzgebiete und in Abhängigkeit von Erzeugungs- und Speicheranlagen, Netzzustand, Einwohnerdichte und vielen anderen Faktoren variiert die Höhe der erforderlichen Investitionen.

Wegen der sehr unterschiedlichen Anforderungen und Ausgangslagen sind daher die Netzentgelte, die zurzeit für Haushaltskunden im Mittel circa 20 bis 25 Prozent des Strompreises ausmachen, regional unterschiedlich hoch.

Da immer mehr Verbraucher von den Netzentgelten befreit werden oder nur reduzierte Tarife bezahlen, nimmt die Zahl derer ab, die die Kosten für Netzbetrieb, -instandhaltung und -ausbau tragen. Bevorzugt werden z. B. energieintensive Industrien und der – immer weiter zunehmende – Eigenverbrauch.

Verteilnetzbetreiber in Netzgebieten mit sehr hoher regenerativer Stromerzeugung und dünner Besiedelung sehen sich in der Folge oft mit hohem Investitionsbedarf in ihr Netz und deren Kunden mit den daraus resultierenden hohen regionalen Netzentgelten konfrontiert.

Politikempfehlung: Netzentgelte: Weiterentwicklung der bestehenden Netzentgeltsystematik
(Quelle Hintergrund: PLAN N, ab Seite 88)
Der Plan N 2.0 ist unter www.forum-netzintegration.de abrufbar.